



**ERLÄUTERUNG**

Das Entwicklungskonzept sieht im nördlichen Bereich zwei bis drei Mehrfamilienhäuser mit je drei Vollgeschossen sowie einem Staffelgeschoss vor. Ein zukünftiger Schwerpunkt könnte hier auf sozialem und kostengünstigem Wohnraum liegen. Zwischen den Gebäuden ist jeweils eine Tiefgaragenzufahrt vorhanden, so dass die Bewohner unterirdisch parken können. Um die Gebäude zu erschließen, wird der bestehende Fußweg zwischen Dettenheimer Weg und dem westlichsten der drei Wohngebäude zu einer Anliegerstraße ausgebaut. Um zu gewährleisten, dass an dieser Stelle kein Durchgangsverkehr entsteht, bleibt der Fußweg bis zur Verlängerung der Virchowstraße erhalten und ist nicht mit dem Pkw befahrbar.

An die im Norden befindliche Wohnbebauung schließt sich nach Süden hin ein großzügig parkähnlich angelegter Freibereich an. Dieser zeichnet sich durch unterschiedliche Grün- und Wiesenflächen aus, die durch grüne Wege mit wassergebundenem Belag voneinander getrennt sind. Neben einer Spielwiese sind hier eine Liege- und eine Blumenwiese vorgesehen. Auf einer kleinen Platzfläche ist ein Pavillon angesiedelt, unter dem Besucher auch überdacht Platz nehmen können. Westlich des Pavillons ist ebenfalls ein Blumenbeet vorzufinden, welches etwas höher gelegen ist und nach Osten hin Sitzstufen anbietet. Im Süden des Platzes schließt sich eine Promenade an, die als Haupteinschluss des Areals zu verstehen ist. Auf dieser Promenade sind ein Wasserband sowie attraktive Sitzmöglichkeiten vorhanden. Nach Westen verläuft die Promenade über die Verlängerung der Virchowstraße hinweg bis auf das Schulgelände. Somit wird die Verkehrsfläche an dieser Stelle optisch unterbrochen und die Promenade bildet hier ein Entrée in den Park hinein.

Südlich der Promenade soll eine Horteinrichtung mit einer Kapazität für etwa 300 Schüler gebaut werden. Diese ist von Süden her erschlossen. Um den Kindern hier eine sichere Querung vom Schulgelände bzw. zum Schulgelände hin zu ermöglichen, wird auch hier das Pflaster der Wege über die Verlängerung der Virchowstraße auf das Schulgelände hinweggeführt. Um die Durchfahrbarkeit von der Virchowstraße auf die Karlsruhe Straße zu unterbinden und somit die Sicherheit im gesamten Bereich zu erhöhen, werden an beschriebener Querung Bäume angepflanzt, die die Durchfahrt verhindern. Der großzügige Freibereich des Schülerhorts wird durch Hecken bzw. durch einen Zaun vom Rest des Geländes abgegrenzt.

Entlang des äußersten südlichen und östlichen Rand des Planungsbereichs führt ein Gehweg aus wassergebundenem Belag, der es ermöglicht, auf kürzestem Weg von der Virchowstraße zum Dettenheimer Weg zu gelangen. Dieser Weg führt über einen kleinen, abgeschotteten Platz mit Sitzbänken, der im Süd-Osten der heutigen Gymnasialfläche liegt.

M. 1:500	<b>Gemeindeentwicklungskonzept Linkenheim-Hochstetten</b>
DIN A2	Vertiefungsbereich Gymnasialerweiterungsfläche
	Bearbeitung:
	<b>werk-plan</b> Kaiserslautern Architekten Stadtplaner Ingenieure
	Beauftragt durch:
	Gemeinde Linkenheim-Hochstetten
Quelle Geobasisdaten: Ingenieurbüro für Vermessungen und Geo-Informationssysteme Schwing & Dr. Neureither	

